

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Mikro - j 17 SH

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2017

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 25. Februar 2021



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Anja Holst

Telefon: 0431/6895-9209

E-Mail: mikrozensus@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
Davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
Darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Vorbemerkung	5
Glossar	8
Tabellen	
1. Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Strukturdaten Bevölkerung in Privathaushalten und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2017	17
1.2 Strukturdaten in Privathaushalten - Privathaushalte/Haushaltsmitglieder in Schleswig-Holstein 2017	21
1.3 Strukturdaten in Privathaushalten - Familien/Familienmitglieder in Schleswig-Holstein 2017	22
1.4 Strukturdaten in Privathaushalten - Paare/Parmitglieder in Schleswig-Holstein 2017	26
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2017	27
2. Bevölkerung	
2.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Familienstand	28
2.2 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	29
2.3 Bevölkerung in Privathaushalten (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen	30
2.4 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	31
3. Erwerbstätige	
3.1 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	32
3.2 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	33
3.3 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	35
4. Erwerbslose	
4.1 Erwerbslose in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	37
4.2 Erwerbslose in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	38
5. Haushalte	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	39
5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	40
5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	42
5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	44
5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	45
5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	47
5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	48
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	50

6. Familien

6.1	Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	51
6.2	Paare in Schleswig-Holstein 2017 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	53
6.3	Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	54
6.4	Paare in Schleswig-Holstein 2017 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	56
6.5	Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	58

7. Tabellen auf Kreisebene

7.1	Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben	60
7.2	Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt	62
7.3	Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen	64
7.4	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltgröße	66
7.5	Ehepaare, Lebensgemeinschaften- darunter gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften - und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen	70
7.6	Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Zahl der Kinder	72

Vorbemerkung

Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich kostensparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des

Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578). Seit 2017 gilt das neue Mikrozensusgesetz vom 07.12.2016 (BGBl. I S. 2816).

Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächen-deckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen

Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter: <http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Methodische Effekte im Mikrozensus 2016

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011. Durch diese Umstellung ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Ein weiterer Effekt, der die Ergebnisse in diesem Berichtsjahr beeinflusst, ist mit der ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende verbunden. Bei der überwiegenden Mehrheit der Aufnahmeeinrichtungen handelte es sich nicht um Wohngebäude, was zur Folge hatte, dass die dort lebenden Menschen für den Mikrozensus nicht befragt wurden. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit sollte deshalb berücksichtigt werden, dass diese auf Angaben der in Privathaushalten lebenden Ausländer beruhen.

Im Einzelnen hat dies folgende Auswirkungen: Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Auswahlseinheiten sind sogenannte Klumpen beziehungsweise Auswahlbezirke, die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Zur Bildung der Auswahlbezirke

und zur fachlichen Schichtung wurden bis einschließlich 2015 die Angaben aus der Volkszählung 1987 genutzt. Mit dem Zensus 2011 wurde eine neue Datengrundlage geschaffen. Ab dem Berichtsjahr 2016 beruhen die Zufallsstichproben auf den Daten des Zensus 2011. Der Umstieg auf eine neue Auswahlgrundlage hat 2016 zu einigen Änderungen in den vom Mikrozensus bisher aufgezeigten Haushalts- und Familienstrukturen geführt.

Unabhängig von der neuen Auswahlgrundlage kommt 2016 ein weiterer Effekt zum Tragen, der mit einer ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere Schutzsuchender zusammenhängt. Da die in den Notunterkünften oder anderen Aufnahmeeinrichtungen lebenden Menschen im Mikrozensus nicht befragt werden konnten, ist die Familienstruktur der Schutzsuchenden nicht bekannt.

Für vertiefende methodische Hinweise empfehlen wir das Statistische Bundesamt unter www.destatis.de oder: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/HaushalteFamilien2010300167004.pdf;jsessionid=B8D8B84>

Glossar

Allgemeine Methodik

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden.

Das derzeit geltende Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1350) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578 – sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Demographie und Sozioökonomie

Altersgruppen: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Ausländer/-innen: Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Durchschnittsalter: Das Durchschnittsalter gibt das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beziehungsweise einer Bevölkerungsgruppe (zum Beispiel Ehemänner oder alleinerziehende Mütter) an. Es wird berechnet als gewichtetes Mittel der jeweiligen Bevölkerung in Ein-Jahres Altersgruppen (unter 1 Jahr, 1 bis unter 2 Jahre, ..., 95 Jahre oder älter). Als Gewichte dienen die Anteile der Bevölkerung jeweiligen Alters an der entsprechenden Bevölkerung aller Altersgruppen. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppen wird eine Gleichverteilung unterstellt. Entsprechend wird angenommen, dass beispielsweise alle Personen im Alter von 44 bis unter 45 Jahren 44,5 Jahre alt sind. Für Personen im Alter von 95 Jahren oder älter wird entsprechend ein durchschnittliches Alter von 95,5 Jahren unterstellt.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbstätigkeit/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk“, „Elterngeld“, „Einkünfte der Eltern, auch Einkünfte von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit oder Familienpflegezeitgesetz“.

Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus ab 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.p-df?__blob=publicationFile

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

„Aktiv“ Erwerbstätige: Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten

Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren, zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensusserhebungen diesen zugeordnet.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben

(Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde.

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit

(BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen: Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben.

Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

Nichterwerbspersonen stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

Selbstständige (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Teilzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbst-einstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vollzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten

Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vorübergehend Beurlaubte: Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

Haushalte und Familie

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz:

Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz, früher auch als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet, zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, beziehungsweise wo sie sich überwiegend aufhalten (Mehrfachzählungen). Ferner ist es unerheblich, ob eine Person in einem Privathaushalt lebt oder zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählt, das heißt dort wohnt und keinen eigenen Haushalt führt. Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz zählen alle gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich der Staatenlosen).

Aus melderechtlichen Gründen werden Soldaten und Soldatinnen im Wehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten und -soldatinnen, Soldaten und Soldatinnen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, in denen diese Unterkünfte liegen, als auch in den Gemeinden, in denen sie eventuell einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt. Sie sind in der Regel nach § 11 Abs. 1 und 2 des Melderechtsrahmengesetzes von der Meldepflicht befreit.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften:

Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, das heißt keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, zum Beispiel Gäste in Hotels, Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/-innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, das heißt weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä.

werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben.

Ausländische Arbeitnehmer/-innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen.

Im Gegensatz zu Privathaushalten werden im Mikrozensus nicht alle Bewohner/-innen von Gemeinschaftsunterkünften befragt. Die Auswahl erfolgt in den ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften über vorgegebene Buchstaben für Nachnamen. Dieser Auswahl liegen besondere Regeln zu Grunde. Für diese Personen gibt die Auswahlbezirksbeschreibung durch bestimmte Buchstabenkombinationen für die Nachnamen eine Auswahl vor (zum Beispiel alle Nachnamen beginnend mit „HET-PAP“ oder mit „GLE-LAT“). Nur diese Bewohner/-innen werden befragt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden.

Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Mieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Mieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform. Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei gemischtgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personenummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Bis einschließlich 2017 werden hierbei im Mikrozensus ausschließlich gemischtgeschlechtliche Ehepaare erfasst. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Eltern-Kind-Gemeinschaften: Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familien/Lebensformen mit Migrationshintergrund: Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Gemeinschaftsunterkünfte: Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen werden.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt bezieht sich auf das direkte, geradlinige Abstammungsverhältnis zur Bezugsperson des Haushaltes. Dreigenerationenhaushalte sind zum Beispiel Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, zum Beispiel Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägerte oder familienfremde Personen außerhalb der Generationenfolge leben.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbezieher des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushalts Bezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushalte mit Migrationshintergrund: Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung

einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung bis 2016 freiwillig war. Seit 2017 ist die Beantwortung der Frage verpflichtend. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushalts Bezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensus 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften. Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer gemischtgeschlechtlichen (bis Mikrozensus 2016 nichtehelichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Sie zählen zu den Lebensgemeinschaften. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-

person (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltsnettoeinkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

1.1 Strukturdaten Bevölkerung in Privathaushalten und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	2 845	1 400	1 445	49,2	50,8
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	377	193	184	51,2	48,8
15 - 20	150	78	72	51,9	48,1
20 - 25	151	82	70	53,9	46,1
25 - 30	160	85	75	53,0	47,0
30 - 35	163	83	81	50,6	49,4
35 - 40	164	83	81	50,6	49,4
40 - 45	172	79	92	46,2	53,8
45 - 50	222	111	110	50,2	49,8
50 - 55	256	125	131	48,9	51,1
55 - 60	206	102	103	49,8	50,2
60 - 65	177	81	96	45,8	54,2
65 und mehr	648	298	350	46,0	54,0
Familienstand					
Ledig	1 144	621	523	54,3	45,7
Verheiratet	1 296	649	647	50,1	49,9
Geschieden	216	88	128	40,6	59,4
Verwitwet	189	42	147	22,1	77,9
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	1 468	773	694	52,7	47,3
davon					
Erwerbstätige	1 416	741	675	52,3	47,7
Erwerbslose	52	33	19	63,0	37,0
Nichterwerbspersonen	1 377	626	751	45,5	54,5
darunter					
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ¹	11	5	6	49,6	50,4

**Noch: 1.1 Strukturdaten Bevölkerung in Privathaushalten und Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2017**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige					
Zusammen	1 416	741	675	52,3	47,7
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	43	23	20	53,1	46,9
20 - 25	100	53	46	53,3	46,7
25 - 30	122	66	55	54,6	45,4
30 - 35	131	70	61	53,5	46,5
35 - 40	139	74	65	53,2	46,8
40 - 45	149	72	77	48,2	51,8
45 - 50	195	101	93	52,0	48,0
50 - 55	218	112	107	51,1	48,9
55 - 60	169	87	82	51,6	48,4
60 - 65	102	51	51	50,2	49,8
65 und mehr	48	31	17	64,6	35,4
Familienstand					
Ledig	499	278	221	55,7	44,3
Verheiratet	757	399	357	52,8	47,2
Geschieden	137	57	80	41,7	58,3
Verwitwet	24	7	17	27,9	72,1
Wirtschaftsunterbereiche²					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28	21	7	74,0	26,0
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	171	125	47	72,8	27,2
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	22	18	/	81,6	18,4
Baugewerbe	104	88	15	85,2	14,8
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	284	138	146	48,6	51,4
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	104	75	29	72,2	27,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	48	24	24	49,6	50,4
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	162	83	79	51,1	48,9
Öffentliche Verwaltung u. ä.	121	67	54	55,7	44,3
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	373	102	270	27,4	72,6
Stellung im Beruf					
Selbstständige	153	102	51	66,6	33,4
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	5	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	86	53	33	61,9	38,1
Angestellte	993	466	526	47,0	53,0
Arbeiter/-innen	123	88	35	71,5	28,5
Auszubildende ³	55	29	26	52,2	47,8

**Noch: 1.1 Strukturdaten Bevölkerung in Privathaushalten und Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2017**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
	Erwerbstätige				
Zusammen	1 416	741	675	52,3	47,7
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	7	/	/	/	/
150 - 300	14	/	9	/	/
300 - 500	66	21	45	31,4	68,6
500 - 700	54	18	36	33,6	66,4
700 - 900	80	22	59	26,9	73,1
900 - 1 100	94	28	66	29,5	70,5
1 100 - 1 300	109	36	73	33,4	66,6
1 300 - 1 500	120	54	65	45,3	54,7
1 500 - 1 700	122	61	60	50,4	49,6
1 700 - 2 000	169	96	73	56,8	43,2
2 000 - 2 300	128	81	48	62,8	37,2
2 300 - 2 600	95	63	31	67,0	33,0
2 600 - 2 900	57	41	16	71,9	28,1
2 900 - 3 200	50	35	16	68,6	31,4
3 200 - 3 600	48	35	12	74,2	25,8
3 600 - 4 000	29	22	7	76,4	23,6
4 000 - 4 500	28	22	5	81,0	19,0
4 500 und mehr	54	45	8	84,3	15,7
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	7	/	91,3	8,7
Ohne Angabe ⁴	85	45	40	53,2	46,8
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	61	23	39	37,0	63,0
10 - 20	193	47	146	24,4	75,6
21 - 31	172	30	143	17,2	82,8
32 - 35	75	30	45	40,3	59,7
36 - 39	273	148	125	54,2	45,8
40	423	291	132	68,8	31,2
41 - 44	63	49	14	77,4	22,6
45 und mehr	155	123	32	79,4	20,6
	Erwerbslose				
Zusammen	52	33	19	63,0	37,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	11	8	/	72,3	27,7
25 - 35	15	9	5	63,5	36,5
35 - 45	9	6	/	65,0	35,0
45 - 55	11	6	5	54,6	45,4
55 - 65	6	/	/	/	/
65 und mehr	-	-	-	-	-
Familienstand					
Ledig	30	22	8	72,3	27,7
Verheiratet	15	8	8	49,9	50,1
Geschieden	6	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

Noch: 1.1 Strukturdaten Bevölkerung in Privathaushalten und Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	1 377	626	751	45,5	54,5
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	377	193	184	51,2	48,8
15 - 25	147	75	72	51,1	48,9
25 - 35	56	21	34	38,4	61,6
35 - 45	40	11	28	28,5	71,5
45 - 55	53	17	36	32,6	67,4
55 - 65	105	41	64	39,2	60,8
65 und mehr	600	267	333	44,6	55,4
Familienstand					
Ledig	615	321	294	52,2	47,8
Verheiratet	524	243	282	46,3	53,7
Geschieden	74	28	46	38,1	61,9
Verwitwet	164	35	130	21,1	78,9
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen¹					
Zusammen	11	5	6	49,6	50,4
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	-	-	-	-	-
Familienstand					
Ledig	7	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	-	/	-	/

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitssuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

⁴ Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

1.2 Strukturdaten in Privathaushalten - Privathaushalte/Haushaltsmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	Insgesamt				
Insgesamt	1 470	100,0	2 894	100,0	1,97
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	613	41,7	613	21,2	1,00
2 Personen	521	35,5	1 042	36,0	2,00
3 Personen	164	11,2	493	17,0	3,00
4 Personen	126	8,6	505	17,5	4,00
5 Personen und mehr	45	3,0	241	8,3	5,38
	darunter: am Hauptwohnsitz				
Zusammen	1 439	100,0	2 845	100,0	1,98
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	598	41,5	598	21,0	1,00
2 Personen	508	35,3	1 016	35,7	2,00
3 Personen	163	11,4	490	17,2	3,00
4 Personen	126	8,7	503	17,7	4,00
5 Personen und mehr	44	3,1	238	8,4	5,38

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1.3 Strukturdaten in Privathaushalten - Familien/Familienmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Insgesamt				
	382	100,0	1 306	100,0	3,42
	Ehepaare				
Zusammen	261	68,3	977	74,8	3,74
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	115	30,1	345	26,4	3,00
mit 2 Kindern	110	28,8	440	33,7	4,00
mit 3 Kindern und mehr	36	9,4	191	14,6	5,34
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	52,0	772	59,1	3,88
mit 1 Kind unter 18 Jahren	90	23,4	293	22,4	3,27
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	82	21,6	334	25,6	4,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	7,0	144	11,0	5,39
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,4	112	8,6	3,49
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	20	5,3	61	4,7	3,00
mit 2 Kindern	9	2,3	35	2,7	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	16	1,2	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	7,5	101	7,7	3,52
mit 1 Kind unter 18 Jahren	20	5,2	62	4,7	3,13
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7	1,7	26	2,0	4,04
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,0	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	110	8,4	3,49
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	20	5,2	60	4,6	3,00
mit 2 Kindern	9	2,3	35	2,7	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	16	1,2	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	28	7,4	99	7,6	3,52
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	5,1	61	4,6	3,13
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	1,7	26	2,0	4,04
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	89	23,2	218	16,7	2,45
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	57	15,0	115	8,8	2,00
mit 2 Kindern	25	6,5	74	5,7	3,00
mit 3 Kindern und mehr	7	1,7	29	2,2	4,31
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	54	14,3	142	10,9	2,62
mit 1 Kind unter 18 Jahren	35	9,1	75	5,8	2,18
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	4,0	47	3,6	3,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	20	1,5	/

Noch: 1.3 Strukturdaten in Privathaushalten - Familien/Familienmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	19,6	185	14,2	2,47
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	47	12,4	95	7,3	2,00
mit 2 Kindern	21	5,6	64	4,9	3,00
mit 3 Kindern und mehr	6	1,6	26	2,0	4,25
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	48	12,5	125	9,6	2,62
mit 1 Kind unter 18 Jahren	30	7,8	65	5,0	2,18
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	3,6	43	3,3	3,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	17	1,3	/
	Ehepaare				
Zusammen	261	68,3	977	74,8	3,74
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	47	12,2	183	14,0	3,93
3 - 6	54	14,0	221	16,9	4,13
6 - 10	67	17,6	287	22,0	4,26
10 - 15	75	19,8	317	24,2	4,20
15 - 18	57	14,9	236	18,0	4,13
18 - 27	75	19,7	282	21,6	3,75
27 und älter	16	4,2	54	4,2	3,37
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,4	110	8,4	3,41
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	10	2,7	35	2,7	3,41
3 - 6	7	1,7	25	1,9	3,86
6 - 10	6	1,6	24	1,9	3,88
10 - 15	8	2,2	33	2,5	3,87
15 - 18	/	/	18	1,4	/
18 - 27	6	1,6	22	1,7	3,73
27 und älter	/	/	/	/	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	112	8,6	3,49
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	10	2,7	35	2,7	3,42
3 - 6	7	1,7	25	1,9	3,86
6 - 10	6	1,6	23	1,8	3,89
10 - 15	8	2,2	32	2,5	3,87
15 - 18	/	/	18	1,4	/
18 - 27	6	1,5	22	1,7	3,75
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten in Privathaushalten - Familien/Familienmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Alleinerziehende				
Zusammen	89	23,2	218	16,7	2,45
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	6	1,6	17	1,3	2,69
3 - 6	10	2,5	27	2,1	2,81
6 - 10	15	4,0	44	3,4	2,86
10 - 15	22	5,8	65	5,0	2,94
15 - 18	18	4,7	52	4,0	2,86
18 - 27	29	7,5	72	5,5	2,49
27 und älter	12	3,3	26	2,0	2,12
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	19,6	185	14,2	2,47
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	6	1,5	15	1,2	2,71
3 - 6	9	2,4	25	1,9	2,75
6 - 10	14	3,7	40	3,1	2,86
10 - 15	19	5,0	56	4,3	2,93
15 - 18	15	3,8	43	3,3	2,93
18 - 27	24	6,2	59	4,6	2,53
27 und älter	10	2,6	21	1,6	2,12
	Ehepaare				
Zusammen	261	68,3	977	74,8	3,74
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	47	12,2	183	14,0	3,93
3 - 6	36	9,5	144	11,0	3,96
6 - 10	41	10,7	164	12,5	4,01
10 - 15	44	11,5	168	12,9	3,83
15 - 18	31	8,1	113	8,6	3,64
18 - 27	49	12,9	165	12,6	3,35
27 und älter	13	3,4	40	3,1	3,08
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,4	112	8,6	3,49
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	10	2,7	35	2,7	3,41
3 - 6	5	1,4	20	1,5	3,75
6 - 10	/	/	14	1,1	/
10 - 15	6	1,5	20	1,6	3,50
15 - 18	/	/	11	0,8	/
18 - 27	/	/	11	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten in Privathaushalten - Familien/Familienmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	110	8,4	3,49
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	10	2,7	35	2,7	3,42
3 - 6	5	1,4	20	1,5	3,75
6 - 10	/	/	13	1,0	/
10 - 15	6	1,5	20	1,6	3,50
15 - 18	/	/	11	0,8	/
18 - 27	/	/	10	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	89	23,2	218	16,7	2,45
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	6	1,6	17	1,3	2,69
3 - 6	8	2,1	21	1,6	2,69
6 - 10	12	3,2	32	2,5	2,64
10 - 15	16	4,1	41	3,2	2,62
15 - 18	12	3,3	31	2,4	2,50
18 - 27	22	5,8	50	3,8	2,25
27 und älter	12	3,2	25	1,9	2,08
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	19,6	185	14,2	2,47
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	6	1,5	15	1,2	2,71
3 - 6	8	2,0	20	1,5	2,61
6 - 10	11	2,9	30	2,3	2,66
10 - 15	14	3,5	35	2,7	2,60
15 - 18	10	2,5	25	1,9	2,57
18 - 27	18	4,6	40	3,1	2,27
27 und älter	10	2,5	20	1,5	2,07

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen

1.4 Strukturdaten in Privathaushalten - Paare/Paarmitglieder in Schleswig-Holstein 2017

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	Insgesamt				
Insgesamt	735	100,0	1 973	100,0	2,68
darunter					
ohne ledige Kinder	442	60,1	884	44,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	293	39,9	1 089	55,2	3,71
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	227	30,9	872	44,2	3,84
	Ehepaare				
Zusammen	622	84,5	1 698	86,1	2,73
darunter					
ohne ledige Kinder	361	49,0	721	36,6	2,00
mit ledigen Kind(ern)	261	35,5	977	49,5	3,74
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	199	27,0	772	39,1	3,88
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	114	15,5	275	13,9	2,42
darunter					
ohne ledige Kinder	82	11,1	163	8,3	2,00
mit ledigen Kind(ern)	32	4,4	112	5,7	3,49
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	29	3,9	101	5,1	3,52
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	111	15,1	269	13,6	2,42
darunter					
ohne ledige Kinder	79	10,8	159	8,0	2,00
mit ledigen Kind(ern)	32	4,3	110	5,6	3,49
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	28	3,8	99	5,0	3,52

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.5 Strukturdaten der Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2017

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 846	100,0	1 401	100,0	1 445	100,0
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n davon	1 698	59,7	869	62,0	829	57,4
Ehepartner/innen	1 243	43,7	622	44,4	622	43,0
Ledige Kinder	455	16,0	247	17,7	208	14,4
Lebensgemeinschaften mit und ohne ledige/n Kinder/n davon	275	9,7	136	9,7	139	9,6
Lebenspartner/innen	227	8,0	113	8,1	114	7,9
Ledige Kinder	48	1,7	23	1,6	25	1,7
Alleinerziehende mit ledigen Kindern davon	218	7,6	83	5,9	134	9,3
Alleinerziehende Elternteile	89	3,1	14	1,0	75	5,2
Ledige Kinder	129	4,5	69	5,0	59	4,1
Alleinstehende darunter	655	23,0	313	22,3	342	23,7
in Einpersonenhaushalten	598	21,0	283	20,2	315	21,8

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
Männlich				
unter 15	193	193	-	-
15 - 20	78	77	/	-
20 - 25	82	79	/	/
25 - 30	85	70	13	/
30 - 35	83	48	33	/
35 - 40	83	33	46	/
40 - 45	79	23	50	7
45 - 50	111	26	72	13
50 - 55	125	29	79	17
55 - 60	102	17	70	16
60 - 65	81	9	61	11
65 und älter	298	17	223	59
Zusammen	1 400	621	649	129
Weiblich				
unter 15	184	184	-	-
15 - 20	72	71	/	-
20 - 25	70	66	/	/
25 - 30	75	52	22	/
30 - 35	81	33	44	/
35 - 40	81	23	53	6
40 - 45	92	20	61	12
45 - 50	110	21	69	21
50 - 55	131	22	82	26
55 - 60	103	12	68	24
60 - 65	96	6	66	24
65 und älter	350	14	179	157
Zusammen	1 445	523	647	275
Insgesamt				
unter 15	377	377	-	-
15 - 20	150	149	/	-
20 - 25	151	145	6	/
25 - 30	160	122	35	/
30 - 35	163	80	76	6
35 - 40	164	56	98	11
40 - 45	172	43	110	19
45 - 50	222	47	141	33
50 - 55	256	51	161	43
55 - 60	206	29	138	39
60 - 65	177	15	127	35
65 und älter	648	31	402	215
Insgesamt	2 845	1 144	1 296	405

Ergebnisse des Mikrozensus

2.2 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Männlich				
unter 15	193	-	-	193
15 - 20	78	23	/	53
20 - 25	82	53	6	23
25 - 30	85	66	/	14
30 - 35	83	70	/	8
35 - 40	83	74	/	6
40 - 45	79	72	/	5
45 - 50	111	101	/	7
50 - 55	125	112	/	10
55 - 60	102	87	/	14
60 - 65	81	51	/	27
65 und älter	298	31	-	267
Zusammen	1 400	741	33	626
Weiblich				
unter 15	184	-	-	184
15 - 20	72	20	/	50
20 - 25	70	46	/	22
25 - 30	75	55	/	18
30 - 35	81	61	/	17
35 - 40	81	65	/	14
40 - 45	92	77	/	14
45 - 50	110	93	/	14
50 - 55	131	107	/	22
55 - 60	103	82	/	20
60 - 65	96	51	/	43
65 und älter	350	17	-	333
Zusammen	1 445	675	19	751
Insgesamt				
unter 15	377	-	-	377
15 - 20	150	43	/	103
20 - 25	151	100	7	44
25 - 30	160	122	7	31
30 - 35	163	131	8	24
35 - 40	164	139	/	21
40 - 45	172	149	/	19
45 - 50	222	195	6	21
50 - 55	256	218	5	32
55 - 60	206	169	/	34
60 - 65	177	102	/	71
65 und älter	648	48	-	600
Insgesamt	2 845	1 416	52	1 377

Ergebnisse des Mikrozensus

2.3 Bevölkerung in Privathaushalten (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% ¹
Männlich			
15 - 20	78	25	32,3
20 - 25	82	59	72,3
25 - 30	85	71	84,0
30 - 35	83	75	90,5
35 - 40	83	77	92,5
40 - 45	79	74	93,5
45 - 50	111	104	93,4
50 - 55	125	115	92,0
55 - 60	102	89	86,5
60 - 65	81	54	66,2
65 und älter	298	31	10,4
Zusammen	1 207	773	64,1
darunter			
15 - 65	909	742	81,7
Weiblich			
15 - 20	72	22	30,1
20 - 25	70	48	68,9
25 - 30	75	58	76,5
30 - 35	81	64	79,5
35 - 40	81	67	82,3
40 - 45	92	78	84,7
45 - 50	110	96	87,3
50 - 55	131	109	83,2
55 - 60	103	83	80,3
60 - 65	96	52	54,7
65 und älter	350	17	4,9
Zusammen	1 261	694	55,0
darunter			
15 - 65	911	677	74,3
Insgesamt			
15 - 20	150	47	31,2
20 - 25	151	107	70,7
25 - 30	160	129	80,5
30 - 35	163	139	85,1
35 - 40	164	144	87,5
40 - 45	172	153	88,8
45 - 50	222	200	90,4
50 - 55	256	224	87,5
55 - 60	206	172	83,4
60 - 65	177	106	60,0
65 und älter	648	48	7,4
Insgesamt	2 468	1 468	59,5
darunter			
15 - 65	1 820	1 420	78,0

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

2.4 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I ¹	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges ²
Männlich						
Erwerbspersonen	773	685	28	25	22	14
davon						
Erwerbstätige	741	684	6	24	14	11
Erwerbslose	33	/	22	/	8	/
Nichterwerbspersonen	626	/	30	293	263	39
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	5	/	/	/	/	/
Zusammen	1 400	685	58	318	285	54
Weiblich						
Erwerbspersonen	694	592	18	17	49	18
davon						
Erwerbstätige	675	592	7	16	43	17
Erwerbslose	19	/	11	/	7	/
Nichterwerbspersonen	751	/	32	329	349	41
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	6	/	/	/	/	/
Zusammen	1 445	593	50	346	399	58
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 468	1 277	46	41	71	32
davon						
Erwerbstätige	1 416	1 276	14	41	57	28
Erwerbslose	52	/	33	/	14	/
Nichterwerbspersonen	1 377	/	62	622	612	80
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	11	/	5	/	/	/
Insgesamt	2 845	1 278	108	663	684	112

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

² Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

³ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

3.1 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter				
		Selbstständige ²	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende ³
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21	10	-	7	/	/
Produzierendes Gewerbe	231	24	/	149	48	10
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	213	27	/	152	23	10
Sonstige Dienstleistungen	276	44	51	158	14	8
Zusammen	741	104	53	466	88	29
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	/	-	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	66	/	/	52	5	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	175	13	/	145	10	6
Sonstige Dienstleistungen	427	36	31	325	18	17
Zusammen	675	54	33	526	35	26
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28	12	-	11	/	/
Produzierendes Gewerbe	297	28	/	202	53	14
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	388	39	/	296	33	15
Sonstige Dienstleistungen	703	80	82	483	33	25
Insgesamt	1 416	159	86	993	123	55

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. mithelfende Familienangehörige.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

**3.2 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Männlich									
Wirtschaftsbereiche ¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21	/	/	/	/	/	6	/	10
Produzierendes Gewerbe	231	/	6	/	14	53	112	9	30
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	213	7	19	9	6	36	89	9	39
Sonstige Dienstleistungen	276	12	21	15	10	58	85	30	44
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	104	5	8	7	/	/	25	/	55
Beamte	53	/	/	/	/	/	13	23	10
Angestellte	466	14	32	19	22	109	199	21	51
Arbeiter	88	/	6	/	/	25	36	/	7
Auszubildende ²	29	-	/	-	/	8	19	/	/
Zusammen	741	23	47	30	30	148	291	49	123
Weiblich									
Wirtschaftsbereiche ¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	/	/	/	/	/	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	66	/	12	11	7	12	18	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	175	13	45	33	11	24	37	/	8
Sonstige Dienstleistungen	427	23	86	97	25	88	76	11	20
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	54	5	11	7	/	/	12	/	12
Beamtinnen	33	/	/	8	/	/	6	5	/
Angestellte	526	29	119	120	36	104	97	8	15
Arbeiterinnen	35	/	12	7	/	/	/	/	/
Auszubildende ²	26	/	/	/	/	12	12	/	/
Zusammen	675	39	146	143	45	125	132	14	32

**Noch: 3.2 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Insgesamt									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28	/	/	/	/	/	7	/	11
Produzierendes Gewerbe	297	/	18	16	21	65	129	10	33
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	388	19	63	42	18	60	126	12	48
Sonstige Dienstleistungen	703	36	107	112	35	146	161	41	64
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	159	10	19	14	6	/	37	/	67
Beamte/Beamtinnen	86	/	/	10	/	7	19	29	14
Angestellte	993	43	151	138	58	212	296	29	65
Arbeiter/-innen	123	7	18	10	6	29	41	/	8
Auszubildende ²	55	/	/	/	/	21	30	/	/
Insgesamt	1 416	61	193	172	75	273	423	63	155

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

3.3 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
Männlich						
unter 300	8	/	-	/	/	/
300 - 500	21	/	-	11	/	7
500 - 700	18	/	/	6	/	8
700 - 900	22	/	/	10	/	7
900 - 1 100	28	/	/	16	/	/
1 100 - 1 300	36	/	/	23	7	/
1 300 - 1 500	54	/	/	38	11	/
1 500 - 2 000	158	10	/	113	30	/
2 000 - 2 600	144	15	11	99	19	-
2 600 - 3 200	75	10	12	49	/	-
3 200 und mehr	125	31	22	70	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	689	83	51	440	85	28
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei Ohne Angabe ²	7	7	-	-	-	-
	45	12	/	27	/	/
Zusammen	741	102	53	466	88	29
Weiblich						
unter 300	13	/	-	10	/	/
300 - 500	45	/	/	31	5	/
500 - 700	36	/	-	22	/	9
700 - 900	59	/	/	44	5	6
900 - 1 100	66	/	/	53	6	/
1 100 - 1 300	73	/	/	61	/	/
1 300 - 1 500	65	/	/	59	/	-
1 500 - 2 000	134	8	/	117	/	/
2 000 - 2 600	79	7	8	63	/	/
2 600 - 3 200	32	/	9	19	/	-
3 200 und mehr	33	7	7	18	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	635	46	32	497	33	25
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei Ohne Angabe ²	/	/	-	-	-	-
	40	/	/	29	/	/
Zusammen	675	51	33	526	35	26

Noch: **3.3 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf**

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
		Insgesamt				
unter 300	21	/	-	15	/	/
300 - 500	66	/	/	42	7	12
500 - 700	54	/	/	28	/	17
700 - 900	80	/	/	55	7	13
900 - 1 100	94	7	/	69	11	6
1 100 - 1 300	109	9	/	84	12	/
1 300 - 1 500	120	7	/	97	13	/
1 500 - 2 000	291	18	8	230	34	/
2 000 - 2 600	223	22	19	162	20	/
2 600 - 3 200	107	14	21	68	/	-
3 200 und mehr	158	38	30	88	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	1 323	129	83	937	118	52
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	7	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	85	17	/	56	/	/
Zusammen	1 416	153	86	993	123	55

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

² Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

4.1 Erwerbslose in Privathaushalten*) in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit

1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte ²	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ³
Männlich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/	-
Produzierendes Gewerbe	9	5	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	10	7	/	/
Sonstige Dienstleistungen	8	/	/	/
Zusammen	27	17	7	/
Weiblich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	-
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	7	6	/	/
Sonstige Dienstleistungen	7	6	/	/
Zusammen	16	14	/	/
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	-
Produzierendes Gewerbe	10	6	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	17	13	/	/
Sonstige Dienstleistungen	16	11	/	/
Insgesamt	43	30	8	/

Ergebnisse des Mikrozensus

*) Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.2 Erwerbslose in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitssuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
Männlich									
15 - 25	8	8	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	9	9	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	6	6	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	6	6	/	/	/	/	/	-	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	33	32	/	6	5	/	/	/	9
Weiblich									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	-	-
25 - 35	5	5	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	-	-
45 - 55	5	5	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	-	/
65 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	19	19	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt									
15 - 25	11	11	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	15	14	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	9	9	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	11	11	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	6	6	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	52	51	7	10	9	7	/	/	13

Ergebnisse des Mikrozensus

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
Insgesamt							
unter 10	249	-	249	13	64	109	64
10 - 15	129	-	129	8	30	53	37
15 - 20	151	/	146	16	43	57	30
20 - 25	155	46	109	36	33	28	12
25 - 30	161	56	106	56	25	17	8
30 - 35	164	40	124	46	40	28	11
35 - 40	166	32	134	33	39	44	18
40 - 45	174	30	144	31	39	53	20
45 - 50	224	39	185	56	56	53	20
50 - 55	260	56	204	97	58	39	10
55 - 60	211	52	159	112	29	14	/
60 - 65	184	43	141	118	16	6	/
65 - 70	181	43	139	128	8	/	/
70 - 75	151	41	110	104	/	/	/
75 - 80	178	59	119	114	/	/	/
80 - 85	95	40	54	50	/	/	/
85 und älter	61	33	28	24	/	/	/
Insgesamt	2 894	613	2 281	1 042	493	505	241
darunter: am Hauptwohnsitz							
unter 10	248	-	248	13	63	109	63
10 - 15	128	-	128	8	30	53	37
15 - 20	150	/	146	16	43	57	30
20 - 25	151	44	108	35	33	28	12
25 - 30	160	55	106	56	25	17	8
30 - 35	163	40	124	46	40	28	11
35 - 40	164	31	133	33	39	44	18
40 - 45	172	29	143	30	39	53	20
45 - 50	222	38	184	55	56	53	20
50 - 55	256	54	201	95	58	39	10
55 - 60	206	50	156	109	29	14	/
60 - 65	177	42	135	113	16	5	/
65 - 70	176	41	135	125	7	/	/
70 - 75	146	40	106	100	/	/	/
75 - 80	174	58	116	111	/	/	/
80 - 85	93	39	53	49	/	/	/
85 und älter	60	33	27	23	/	/	/
Zusammen	2 845	598	2 248	1 016	490	503	238

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	183	39	144	87	25	24	8	427	2,33
2 000 - 5 000	111	28	83	46	16	17	/	257	2,31
5 000 - 10 000	102	29	72	47	12	11	/	218	2,14
10 000 - 20 000	151	43	108	65	20	17	5	333	2,21
20 000 - 50 000	153	48	106	62	20	18	7	336	2,19
50 000 - 100 000	89	35	53	32	10	7	/	177	2,00
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	152	68	83	50	15	12	6	295	1,95
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	941	290	650	391	118	106	35	2 043	2,17
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	82	44	38	23	9	/	/	144	1,76
2 000 - 5 000	51	28	23	14	6	/	/	88	1,73
5 000 - 10 000	54	34	20	15	/	/	/	84	1,55
10 000 - 20 000	86	52	35	23	8	/	/	139	1,61
20 000 - 50 000	94	57	37	23	9	/	/	152	1,61
50 000 - 100 000	49	31	19	12	/	/	/	78	1,58
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	113	79	34	22	8	/	/	168	1,48
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	529	323	206	131	47	20	9	852	1,61
Insgesamt									
unter 2 000	265	83	182	110	34	28	10	570	2,15
2 000 - 5 000	162	56	107	60	22	20	/	345	2,13
5 000 - 10 000	156	63	93	62	15	12	/	302	1,93
10 000 - 20 000	237	94	143	88	28	20	7	472	1,99
20 000 - 50 000	247	104	143	85	29	21	8	487	1,97
50 000 - 100 000	138	66	72	45	14	10	/	255	1,85
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	265	147	118	72	23	16	7	463	1,75
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 470	613	857	521	164	126	45	2 894	1,97

Noch: **5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
	1 000								Anzahl	
	Darunter: am Hauptwohnsitz									
	Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	179	38	140	84	25	24	8	417	2,34	
2 000 - 5 000	108	27	81	44	16	17	/	252	2,32	
5 000 - 10 000	99	28	71	46	12	11	/	214	2,15	
10 000 - 20 000	148	42	107	64	20	17	5	329	2,22	
20 000 - 50 000	152	47	105	61	19	18	7	333	2,20	
50 000 - 100 000	87	34	53	32	10	7	/	175	2,01	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	148	66	82	49	15	12	6	290	1,96	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	921	283	638	380	117	106	35	2 009	2,18	
	Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	79	42	37	22	9	/	/	139	1,77	
2 000 - 5 000	48	26	22	13	5	/	/	83	1,73	
5 000 - 10 000	53	33	20	14	/	/	/	83	1,56	
10 000 - 20 000	85	50	34	22	8	/	/	137	1,62	
20 000 - 50 000	93	56	37	23	9	/	/	151	1,62	
50 000 - 100 000	49	30	19	12	/	/	/	77	1,59	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	111	77	34	21	8	/	/	166	1,49	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	518	315	203	128	46	20	9	836	1,61	
	Insgesamt									
unter 2 000	257	80	177	106	34	28	10	557	2,16	
2 000 - 5 000	156	53	103	58	21	19	/	335	2,14	
5 000 - 10 000	153	61	91	60	15	12	/	297	1,94	
10 000 - 20 000	233	92	141	86	28	20	7	466	2,00	
20 000 - 50 000	245	103	142	84	29	21	8	484	1,97	
50 000 - 100 000	136	64	71	44	14	10	/	252	1,86	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	259	143	116	70	23	16	7	455	1,76	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	1 439	598	842	508	163	126	44	2 845	1,98	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	36	25	11	7	/	/	/	52	1,45
25 - 30	61	36	25	17	/	/	/	102	1,66
30 - 35	66	27	39	15	12	8	/	145	2,19
35 - 40	72	21	51	11	15	18	6	194	2,72
40 - 45	68	19	50	10	13	19	7	195	2,85
45 - 50	97	24	73	19	21	24	9	270	2,77
50 - 55	107	30	77	32	22	19	/	260	2,42
55 - 60	91	26	65	42	13	8	/	192	2,12
60 - 65	70	17	53	42	7	/	/	139	1,98
65 - 70	74	17	57	52	/	/	/	138	1,86
70 - 75	64	14	49	47	/	/	/	117	1,83
75 - 80	74	17	57	56	/	/	-	133	1,79
80 - 85	38	9	28	27	/	/	/	68	1,79
85 und älter	20	6	13	13	/	/	/	34	1,74
Zusammen	941	290	650	391	118	106	35	2 043	2,17
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	5	/
20 - 25	27	20	7	6	/	/	/	36	1,32
25 - 30	35	20	16	12	/	/	/	56	1,58
30 - 35	31	13	18	8	6	/	/	66	2,12
35 - 40	30	11	20	8	/	/	/	71	2,34
40 - 45	35	11	24	8	8	5	/	85	2,42
45 - 50	43	15	28	12	10	/	/	93	2,17
50 - 55	57	26	31	21	8	/	/	102	1,79
55 - 60	46	27	19	15	/	/	/	71	1,55
60 - 65	42	26	16	15	/	/	/	59	1,41
65 - 70	36	25	11	10	/	-	/	47	1,31
70 - 75	32	26	6	6	/	-	-	38	1,19
75 - 80	48	42	6	5	/	-	-	53	1,12
80 - 85	34	31	/	/	/	-	-	38	1,10
85 und älter	29	27	/	/	/	/	-	31	1,09
Zusammen	529	323	206	131	47	20	9	852	1,61
Insgesamt									
unter 20	6	/	/	/	/	/	/	9	1,46
20 - 25	63	46	18	13	/	/	/	88	1,39
25 - 30	97	56	41	29	6	/	/	158	1,63
30 - 35	97	40	57	23	18	11	/	211	2,17
35 - 40	102	32	70	20	20	21	9	265	2,60
40 - 45	104	30	74	18	22	25	10	280	2,71
45 - 50	140	39	101	31	31	29	10	363	2,59
50 - 55	164	56	108	52	30	21	5	362	2,21
55 - 60	137	52	85	57	17	8	/	264	1,93
60 - 65	112	43	68	56	8	/	/	198	1,77
65 - 70	110	43	68	62	/	/	/	185	1,68
70 - 75	96	41	55	52	/	/	/	155	1,62
75 - 80	122	59	63	62	/	/	-	186	1,53
80 - 85	72	40	32	30	/	/	/	105	1,46
85 und älter	48	33	15	14	/	/	/	65	1,35
Insgesamt	1 470	613	857	521	164	126	45	2 894	1,97

**Noch:5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen
des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße**

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000									Anzahl
Darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	34	24	10	7	/	/	/	50	1,45
25 - 30	61	35	25	17	/	/	/	101	1,67
30 - 35	66	27	39	15	12	8	/	145	2,19
35 - 40	71	20	51	11	15	18	6	193	2,72
40 - 45	68	19	49	10	13	19	7	194	2,85
45 - 50	95	23	72	18	21	24	9	267	2,79
50 - 55	105	29	76	31	22	19	/	256	2,44
55 - 60	88	24	64	41	13	8	/	189	2,14
60 - 65	67	17	50	40	7	/	/	133	1,99
65 - 70	72	17	56	51	/	/	/	134	1,86
70 - 75	62	14	48	45	/	/	/	113	1,83
75 - 80	72	16	55	54	/	/	-	129	1,79
80 - 85	37	9	28	27	/	/	/	67	1,79
85 und älter	19	6	13	13	/	/	/	34	1,73
Zusammen	921	283	638	380	117	106	35	2 009	2,18
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	/	/
20 - 25	27	20	7	6	/	/	/	35	1,33
25 - 30	35	19	16	12	/	/	/	56	1,58
30 - 35	31	13	18	8	6	/	/	65	2,12
35 - 40	30	11	19	8	/	/	/	70	2,35
40 - 45	34	11	24	8	8	5	/	84	2,44
45 - 50	43	15	28	12	10	/	/	92	2,17
50 - 55	56	25	31	20	8	/	/	101	1,80
55 - 60	45	26	19	15	/	/	/	70	1,55
60 - 65	40	25	15	14	/	/	/	56	1,41
65 - 70	35	24	10	10	/	-	-	45	1,29
70 - 75	31	26	6	5	/	-	-	37	1,19
75 - 80	47	41	6	5	/	-	-	53	1,12
80 - 85	33	30	/	/	/	-	-	36	1,10
85 und älter	28	26	/	/	/	/	-	31	1,09
Zusammen	518	315	203	128	46	20	9	836	1,61
Insgesamt									
unter 20	6	/	/	/	/	/	/	9	1,50
20 - 25	61	44	17	13	/	/	/	85	1,40
25 - 30	96	55	41	29	6	/	/	156	1,64
30 - 35	97	40	57	23	18	11	/	210	2,17
35 - 40	101	31	70	20	20	21	9	264	2,61
40 - 45	103	29	73	18	21	25	9	278	2,71
45 - 50	138	38	100	31	31	28	10	359	2,60
50 - 55	161	54	107	51	29	21	5	357	2,22
55 - 60	133	50	84	56	17	8	/	258	1,94
60 - 65	107	42	65	53	8	/	/	190	1,77
65 - 70	107	41	66	61	/	/	/	179	1,68
70 - 75	93	40	53	50	/	/	/	150	1,61
75 - 80	119	58	61	60	/	/	-	181	1,53
80 - 85	70	39	31	29	/	/	/	103	1,47
85 und älter	48	33	15	14	/	/	/	64	1,35
Zusammen	1 439	598	842	508	163	126	44	2 845	1,98

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000									Anzahl
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	259	181	78	53	17	6	/	374	1,44
Verheiratet	563	22	541	315	96	98	32	1 503	2,67
Geschieden	79	55	24	17	/	/	/	116	1,46
Verwitwet	40	33	7	5	/	/	/	50	1,25
Zusammen	941	290	650	391	118	106	35	2 043	2,17
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	172	119	53	41	9	/	/	242	1,41
Verheiratet	115	12	103	60	22	14	6	288	2,51
Geschieden	109	69	40	22	13	/	/	173	1,59
Verwitwet	134	123	11	8	/	/	/	148	1,11
Zusammen	529	323	206	131	47	20	9	852	1,61
Insgesamt									
Ledig	431	300	131	94	26	9	/	616	1,43
Verheiratet	677	34	643	375	119	111	38	1 791	2,64
Geschieden	188	124	64	39	17	5	/	289	1,53
Verwitwet	173	155	18	13	/	/	/	198	1,14
Insgesamt	1 470	613	857	521	164	126	45	2 894	1,97
darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	256	178	78	53	17	6	/	370	1,45
Verheiratet	549	19	530	305	96	97	32	1 476	2,69
Geschieden	78	54	24	17	/	/	/	114	1,47
Verwitwet	39	32	7	5	/	/	/	49	1,25
Zusammen	921	283	638	380	117	106	35	2 009	2,18
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	169	117	53	40	9	/	/	239	1,41
Verheiratet	111	11	100	58	22	14	6	281	2,53
Geschieden	108	68	40	22	13	/	/	172	1,60
Verwitwet	130	120	11	8	/	/	/	144	1,11
Zusammen	518	315	203	128	46	20	9	836	1,61
Insgesamt									
Ledig	425	294	130	93	26	9	/	609	1,43
Verheiratet	660	30	630	364	118	111	38	1 757	2,66
Geschieden	185	122	64	39	17	5	/	286	1,54
Verwitwet	169	152	17	13	/	/	/	193	1,14
Zusammen	1 439	598	842	508	163	126	44	2 845	1,98

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2017
nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand
1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
	Insgesamt				
	Männer				
unter 25	27	26	/	-	-
25 - 35	63	59	/	/	/
35 - 45	39	30	/	6	/
45 - 55	54	34	/	15	/
55 - 65	43	19	6	16	/
65 - 85	58	13	5	17	23
85 und älter	6	/	/	-	5
Zusammen	290	181	22	55	33
	Frauen				
unter 25	24	24	-	-	-
25 - 35	32	30	/	/	/
35 - 45	22	18	/	/	/
45 - 55	41	22	/	14	/
55 - 65	52	13	/	23	12
65 - 85	125	10	/	27	85
85 und älter	27	/	/	/	23
Zusammen	323	119	12	69	123
	Insgesamt				
unter 25	50	50	/	-	-
25 - 35	95	89	/	/	/
35 - 45	61	48	/	9	/
45 - 55	95	56	7	29	/
55 - 65	95	32	10	39	15
65 - 85	182	22	9	43	108
85 und älter	33	/	/	/	29
Insgesamt	613	300	34	124	155

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2017**
nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
		Darunter: am Hauptwohnsitz			
		Männer			
unter 25	25	25	/	-	-
25 - 35	63	58	/	/	/
35 - 45	39	30	/	6	/
45 - 55	52	33	/	14	/
55 - 65	40	18	/	15	/
65 - 85	57	13	/	16	23
85 und älter	6	/	/	-	5
Zusammen	283	178	19	54	32
		Frauen			
unter 25	23	23	-	-	-
25 - 35	32	30	/	/	/
35 - 45	21	17	/	/	/
45 - 55	40	22	/	14	/
55 - 65	51	13	/	23	12
65 - 85	122	10	/	26	82
85 und älter	26	/	/	/	23
Zusammen	315	117	11	68	120
		Insgesamt			
unter 25	48	48	/	-	-
25 - 35	94	89	/	/	/
35 - 45	60	47	/	9	/
45 - 55	92	55	6	29	/
55 - 65	92	31	8	38	15
65 - 85	178	22	8	43	105
85 und älter	33	/	/	/	29
Zusammen	598	294	30	122	152

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße,
Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**
1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	333	36	81	55	82	66	12	/
Erwerbstätige	315	33	76	51	78	64	12	/
Erwerbslose	18	/	5	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	281	14	14	7	13	29	170	33
Zusammen	613	50	95	61	95	95	182	33
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	590	15	88	134	200	128	24	/
Erwerbstätige	580	14	86	132	196	127	24	/
Erwerbslose	10	/	/	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	267	/	10	10	9	25	193	15
Zusammen	857	19	99	144	209	153	217	15
Insgesamt								
Erwerbspersonen	923	51	170	189	282	195	36	/
Erwerbstätige	895	47	162	184	274	191	36	/
Erwerbslose	28	/	8	/	8	/	-	-
Nichterwerbspersonen	547	18	25	17	23	54	363	48
Insgesamt	1 470	70	194	206	304	249	400	48
darunter: am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	323	35	80	53	79	63	12	/
Erwerbstätige	305	32	75	50	75	61	12	/
Erwerbslose	18	/	5	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	275	13	14	7	13	28	167	32
Zusammen	598	48	94	60	92	92	178	33
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	582	15	88	133	197	125	23	/
Erwerbstätige	572	14	86	132	194	124	23	/
Erwerbslose	10	/	/	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	259	/	10	10	9	24	187	15
Zusammen	842	19	98	143	207	149	211	15
Insgesamt								
Erwerbspersonen	905	49	168	187	276	188	35	/
Erwerbstätige	877	46	161	182	269	185	35	/
Erwerbslose	28	/	8	/	8	/	-	-
Nichterwerbspersonen	534	17	24	17	22	52	354	47
Zusammen	1 439	67	193	204	299	240	389	48

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	579	49	91	59	90	89	171	30
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	43	13	12	/	/	/	7	/
700 - 900	68	11	12	6	11	10	15	/
900 - 1 300	126	10	12	11	15	20	47	10
1 300 - 1 500	66	/	10	6	8	9	24	/
1 500 - 1 700	61	/	11	5	10	8	20	/
1 700 - 2 000	72	/	12	9	12	10	22	/
2 000 - 2 300	46	/	9	6	8	8	12	/
2 300 - 2 600	29	/	5	/	7	/	8	/
2 600 - 3 200	33	/	/	/	8	7	8	/
3 200 - 4 500	22	/	/	/	5	/	5	/
4 500 und mehr	10	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	34	/	/	/	5	6	11	/
Zusammen	613	50	95	61	95	95	182	33
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	771	16	88	130	191	138	195	14
unter 300	/	/	/	-	-	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	-	/	-
900 - 1 300	27	/	/	5	/	/	8	/
1 300 - 1 500	22	/	/	/	/	/	8	/
1 500 - 1 700	30	/	/	/	/	/	13	/
1 700 - 2 000	51	/	6	6	8	7	21	/
2 000 - 2 300	60	/	6	7	9	8	26	/
2 300 - 2 600	71	/	9	10	14	12	24	/
2 600 - 3 200	131	/	17	23	30	22	34	/
3 200 - 4 500	204	/	27	39	57	38	38	/
4 500 und mehr	168	/	10	32	61	40	23	/
Sonstige Haushalte ¹	86	/	11	14	18	16	22	/
Zusammen	857	19	99	144	209	153	217	15
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 350	64	179	188	281	227	366	44
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	46	13	12	/	/	/	8	/
700 - 900	71	11	13	7	12	10	16	/
900 - 1 300	154	12	17	16	19	24	55	10
1 300 - 1 500	88	6	13	8	11	12	32	5
1 500 - 1 700	91	/	15	9	13	12	32	6
1 700 - 2 000	123	/	18	15	20	17	43	6
2 000 - 2 300	105	/	15	13	17	16	38	/
2 300 - 2 600	100	/	14	13	21	16	32	/
2 600 - 3 200	163	/	21	27	38	29	42	/
3 200 - 4 500	226	/	30	43	63	43	43	/
4 500 und mehr	178	/	11	32	64	43	26	/
Sonstige Haushalte ¹	120	5	15	17	23	22	33	/
Insgesamt	1 470	70	194	206	304	249	400	48

Noch: **5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher**

1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
		Darunter: am Hauptwohnsitz						
		Einpersonenhaushalte						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	565	47	90	57	87	86	168	30
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	42	12	11	/	/	/	7	/
700 - 900	66	10	12	6	11	10	15	/
900 - 1 300	125	10	12	11	15	20	47	10
1 300 - 1 500	65	/	10	6	8	9	24	/
1 500 - 1 700	60	/	11	5	10	8	19	/
1 700 - 2 000	71	/	12	8	12	10	22	/
2 000 - 2 300	44	/	9	6	8	7	11	/
2 300 - 2 600	28	/	5	/	6	/	8	/
2 600 - 3 200	31	/	/	/	7	7	8	/
3 200 - 4 500	21	/	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	8	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	33	/	/	/	5	6	11	/
Zusammen	598	48	94	60	92	92	178	33
		Mehrpersonenhaushalte						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	757	15	88	129	189	133	190	14
unter 300	/	/	/	-	-	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	-	/	-
900 - 1 300	27	/	/	5	/	/	8	/
1 300 - 1 500	22	/	/	/	/	/	8	/
1 500 - 1 700	29	/	/	/	/	/	12	/
1 700 - 2 000	51	/	6	6	8	7	21	/
2 000 - 2 300	59	/	6	7	9	8	26	/
2 300 - 2 600	70	/	9	10	14	12	23	/
2 600 - 3 200	129	/	17	23	30	21	33	/
3 200 - 4 500	201	/	27	39	57	37	37	/
4 500 und mehr	162	/	10	31	60	38	21	/
Sonstige Haushalte ¹	84	/	11	14	18	15	21	/
Zusammen	842	19	98	143	207	149	211	15
		Insgesamt						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 322	62	178	186	276	219	357	44
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	45	13	12	/	/	/	7	/
700 - 900	70	11	12	7	12	10	16	/
900 - 1 300	152	11	17	16	19	24	55	10
1 300 - 1 500	87	6	13	8	11	12	31	5
1 500 - 1 700	89	/	15	9	13	12	32	5
1 700 - 2 000	121	/	18	15	20	17	42	6
2 000 - 2 300	104	/	15	13	17	16	37	/
2 300 - 2 600	98	/	14	13	20	15	31	/
2 600 - 3 200	160	/	21	27	38	27	41	/
3 200 - 4 500	222	/	29	42	62	41	42	/
4 500 und mehr	170	/	11	32	61	39	23	/
Sonstige Haushalte ¹	117	/	15	17	23	21	32	/
Zusammen	1 439	67	193	204	299	240	389	48

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

¹ Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000						Anzahl
	Insgesamt						
Haushalte insgesamt	857	521	164	126	45	2 281	2,66
Haushalte ohne Kinder	473	467	5	/	/	956	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	383	55	159	125	44	1 325	3,46
mit 1 Kind	193	55	135	/	/	529	2,74
mit 2 Kindern	144	X	24	118	/	556	3,86
mit 3 Kindern und mehr	46	X	X	/	41	240	5,22
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	283	27	106	108	42	1 028	3,64
mit 1 Kind unter 18 Jahren	144	27	92	20	/	435	3,02
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	105	X	14	85	7	414	3,95
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	34	X	X	/	31	179	5,31
	darunter: am Hauptwohnsitz						
Haushalte insgesamt	842	508	163	126	44	2 248	2,67
Haushalte ohne Kinder	460	454	5	/	/	930	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	381	54	158	125	44	1 317	3,45
mit 1 Kind	192	54	134	/	/	525	2,73
mit 2 Kindern	144	X	24	117	/	554	3,86
mit 3 Kindern und mehr	46	X	X	/	41	238	5,22
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	281	27	105	107	42	1 023	3,64
mit 1 Kind unter 18 Jahren	143	27	92	20	/	433	3,02
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	X	14	84	6	412	3,94
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	34	X	X	/	31	178	5,31

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			insgesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren		
					zu-	1	2			3 und	zu-	je Fam.
		sammen	mehr	gesamt	mit	Kind(ern)	sammen	unter 18 Jahren				
1 000										Anzahl	1 000	Anzahl
Insgesamt												
	382	193	144	45	282	144	104	34	631	1,65	464	1,65
Ehepaare												
Zusammen	261	115	110	36	199	90	82	27	455	1,74	343	1,73
Mann und Frau erwerbstätig	182	82	82	18	142	68	61	13	304	1,67	232	1,64
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	60	25	24	11	47	20	18	9	111	1,85	85	1,82
darunter nur Mann erwerbstätig	49	17	21	11	41	16	16	9	95	1,95	77	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	19	9	/	6	10	/	/	/	39	2,09	26	2,56
Lebensgemeinschaften												
Zusammen	32	20	9	/	29	20	7	/	48	1,49	40	1,41
Beide Partner/innen erwerbstätig	23	15	7	/	21	14	5	/	33	1,43	28	1,37
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	7	/	/	/	7	/	/	/	11	1,52	9	1,42
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
Zusammen	32	20	9	/	28	19	6	/	47	1,49	40	1,42
Mann und Frau erwerbstätig	23	15	7	/	20	14	5	/	33	1,44	28	1,38
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	7	/	/	/	6	/	/	/	11	1,52	9	1,41
darunter nur Mann erwerbstätig	5	/	/	/	5	/	/	/	9	1,60	8	1,47
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende												
Zusammen	89	57	25	7	54	35	15	/	129	1,45	81	1,48
Elternteil erwerbstätig	62	38	19	/	39	25	12	/	90	1,47	57	1,46
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	27	19	6	/	15	10	/	/	38	1,41	23	1,54

Noch: **6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			ins- gesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren		
					zu- sammen	1	2			3 und mehr	zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
		1 000							Anzahl	1 000	Anzahl	
		Darunter: Alleinerziehende Mütter										
Zusammen	75	47	21	6	48	30	14	/	110	1,47	71	1,48
Elternteil erwerbstätig	51	31	17	/	33	21	10	/	75	1,48	48	1,45
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	24	17	/	/	14	9	/	/	35	1,44	22	1,55

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2017 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sam- men	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	darunter unter 18 Jahren	
							zu- sam- men	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
Insgesamt								
	735	442	293	227	503	1,71	383	1,69
Ehepaare								
Zusammen	622	361	261	199	455	1,74	343	1,73
Mann und Frau erwerbstätig	299	117	182	142	304	1,67	232	1,64
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	125	65	60	47	111	1,85	85	1,82
nur Mann erwerbstätig	82	33	49	41	95	1,95	77	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	197	179	19	10	39	2,09	26	2,56
Lebensgemeinschaften								
Zusammen	114	82	32	29	48	1,49	40	1,41
Beide Partner/innen erwerbstätig	81	58	23	21	33	1,43	28	1,37
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	19	12	7	7	11	1,52	9	1,42
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	13	11	/	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
Zusammen	111	79	32	28	47	1,49	40	1,42
Mann und Frau erwerbstätig	79	56	23	20	33	1,44	28	1,38
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	19	12	7	6	11	1,52	9	1,41
nur Mann erwerbstätig	12	6	5	5	9	1,60	8	1,47
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	13	11	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	382	344	/	/	/	14	9	11	20	21	30	53	94	88	37
mit 1 Kind	193	175	/	/	/	10	7	7	10	10	15	28	48	35	18
mit 2 Kindern	144	131	-	/	/	/	/	/	7	6	11	18	38	41	13
mit 3 Kindern und mehr	45	39	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	12	7
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	282	255	/	/	/	12	7	8	15	15	22	38	69	63	27
mit 1 Kind unter 18 Jahren	144	130	/	/	/	8	/	5	7	7	11	20	35	29	14
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	95	-	/	/	/	/	/	6	5	8	14	27	27	9
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	34	29	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	/
Ehepaare															
Zusammen	261	236	-	/	/	/	/	/	9	11	17	36	76	79	25
mit 1 Kind	115	106	-	/	/	/	/	/	/	/	7	17	37	31	9
mit 2 Kindern	110	100	-	/	/	/	/	/	/	/	7	14	32	37	10
mit 3 Kindern und mehr	36	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	5
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	180	-	/	/	/	/	/	7	9	14	29	57	57	19
mit 1 Kind unter 18 Jahren	90	82	-	/	/	/	/	/	/	/	7	13	28	25	8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	82	75	-	/	/	/	/	/	/	/	6	12	23	25	7
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	23	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	32	29	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	6	/
mit 1 Kind	20	18	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
mit 2 Kindern	9	8	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	5	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	20	18	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7	6	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/

Noch: **6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹	
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr		
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften																
Zusammen	32	28	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	6	/
mit 1 Kind	20	18	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	9	8	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter																
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	28	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	5	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	17	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende																
Zusammen	89	80	/	/	/	12	5	7	10	8	11	12	9	/	9	
mit 1 Kind	57	51	/	/	/	9	/	/	5	/	6	7	5	/	7	
mit 2 Kindern	25	23	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr	7	6	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
darunter																
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	54	49	/	/	/	10	/	5	6	/	6	5	/	/	5	
mit 1 Kind unter 18 Jahren	35	31	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	14	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	
darunter: Alleinerziehende Mütter																
Zusammen	75	67	/	/	/	11	/	7	8	7	8	10	7	/	8	
mit 1 Kind	47	41	/	/	/	8	/	/	/	/	/	6	/	/	6	
mit 2 Kindern	21	20	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr	6	5	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
darunter																
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	48	43	/	/	/	9	/	/	6	/	/	/	/	/	/	
mit 1 Kind unter 18 Jahren	30	26	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	13	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2017 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige ¹	
		zu- sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr		
Insgesamt																
Insgesamt	735	667	/	/	/	17	17	21	41	51	59	112	187	155	68	
ohne Kinder	442	402	/	/	/	14	13	18	30	38	40	72	102	70	40	
mit Kindern	293	265	/	/	/	/	/	/	11	13	19	41	85	85	28	
mit 1 Kind	135	124	/	/	/	/	/	/	5	6	9	21	43	34	11	
mit 2 Kindern	119	108	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	15	34	40	11
mit 3 Kindern und mehr	39	33	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	11	6
darunter																
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	227	205	/	/	/	/	/	/	9	11	16	33	65	62	22	
mit 1 Kind unter 18 Jahren	109	99	/	/	/	/	/	/	/	/	8	17	34	28	10	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	89	81	-	/	/	/	/	/	/	/	6	13	25	27	8	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	29	25	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	
Ehepaare																
Zusammen	622	564	/	/	/	14	15	19	36	44	51	92	153	135	58	
ohne Kinder	361	328	/	/	/	12	11	16	27	33	34	56	78	56	33	
mit Kindern	261	236	-	/	/	/	/	/	9	11	17	36	76	79	25	
mit 1 Kind	115	106	-	/	/	/	/	/	/	/	7	17	37	31	9	
mit 2 Kindern	110	100	-	/	/	/	/	/	/	/	7	14	32	37	10	
mit 3 Kindern und mehr	36	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	5	
darunter:																
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	180	-	/	/	/	/	/	7	9	14	29	57	57	19	
mit 1 Kind unter 18 Jahren	90	82	-	/	/	/	/	/	/	/	7	13	28	25	8	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	82	75	-	/	/	/	/	/	/	/	6	12	23	25	7	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	23	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	

Noch: **6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2017 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	114	103	/	/	/	/	/	/	/	8	9	20	34	20	11
ohne Kinder	82	75	/	-	/	/	/	/	/	5	6	15	25	14	7
mit Kindern	32	29	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	6	/
mit 1 Kind	20	18	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
mit 2 Kindern	9	8	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	5	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	20	18	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7	6	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	111	100	/	/	/	/	/	/	/	7	9	19	34	19	10
ohne Kinder	79	72	/	-	/	/	/	/	/	/	6	15	24	13	7
mit Kindern	32	28	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	6	/
mit 1 Kind	20	18	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	9	8	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	28	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	5	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	17	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Insgesamt					
Insgesamt	382	193	144	45	1 306	3,42
unter 3	63	27	25	11	235	3,73
3 - 6	70	20	34	16	274	3,92
6 - 10	89	20	44	25	355	3,99
10 - 15	106	27	51	28	414	3,91
15 - 18	80	22	39	19	305	3,84
unter 18	282	116	122	44	1 015	3,60
18 - 27	110	53	43	13	376	3,42
27 und älter	29	23	/	/	82	2,83
18 und älter	136	77	45	14	444	3,27
	Ehepaare					
Zusammen	261	115	110	36	977	3,74
unter 3	47	17	21	9	183	3,93
3 - 6	54	12	29	13	221	4,13
6 - 10	67	11	36	20	287	4,26
10 - 15	75	15	38	21	317	4,20
15 - 18	57	14	28	15	236	4,13
unter 18	199	69	95	35	772	3,88
18 - 27	75	34	31	10	282	3,75
27 und älter	16	12	/	/	54	3,37
18 und älter	89	46	32	11	324	3,65
	Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	20	9	/	112	3,49
unter 3	10	7	/	/	35	3,41
3 - 6	7	/	/	/	25	3,86
6 - 10	6	/	/	/	24	3,88
10 - 15	8	/	/	/	33	3,87
15 - 18	/	/	/	/	18	/
unter 18	29	17	8	/	101	3,52
18 - 27	6	/	/	/	22	3,73
27 und älter	/	/	-	-	/	/
18 und älter	6	/	/	/	23	3,71
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	20	9	/	110	3,49
unter 3	10	7	/	/	35	3,42
3 - 6	7	/	/	/	25	3,86
6 - 10	6	/	/	/	23	3,89
10 - 15	8	/	/	/	32	3,87
15 - 18	/	/	/	/	18	/
unter 18	28	17	8	/	99	3,52
18 - 27	6	/	/	/	22	3,75
27 und älter	/	/	-	-	/	/
18 und älter	6	/	/	/	23	3,72

Noch: **6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Familientyp, Alter
sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Alleinerziehende					
Zusammen	89	57	25	7	218	2,45
unter 3	6	/	/	/	17	2,69
3 - 6	10	/	/	/	27	2,81
6 - 10	15	7	6	/	44	2,86
10 - 15	22	8	9	/	65	2,94
15 - 18	18	7	8	/	52	2,86
unter 18	54	29	19	6	142	2,62
18 - 27	29	17	9	/	72	2,49
27 und älter	12	11	/	/	26	2,12
18 und älter	41	28	10	/	97	2,37
	darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	75	47	21	6	185	2,47
unter 3	6	/	/	/	15	2,71
3 - 6	9	/	/	/	25	2,75
6 - 10	14	6	5	/	40	2,86
10 - 15	19	7	8	/	56	2,93
15 - 18	15	/	7	/	43	2,93
unter 18	48	25	17	6	125	2,62
18 - 27	24	13	8	/	59	2,53
27 und älter	10	9	/	/	21	2,12
18 und älter	33	22	9	/	80	2,40

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**7.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017
nach Beteiligung am Erwerbsleben**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Flensburg								
Männlich	44	31	23	22	73,0	/	/	/
Weiblich	42	27	(18)	(18)	68,0	/	/	/
Insgesamt	86	57	41	40	70,6	/	/	/
Kiel								
Männlich	117	83	67	65	78,1	/	/	/
Weiblich	125	87	61	60	69,4	/	/	/
Insgesamt	243	170	128	125	73,7	/	/	/
Lübeck								
Männlich	103	69	57	55	79,2	/	/	/
Weiblich	108	68	48	46	68,1	/	/	/
Insgesamt	211	137	105	101	73,7	/	/	/
Neumünster								
Männlich	38	24	(20)	(19)	77,3	/	/	/
Weiblich	41	26	(18)	(17)	67,2	/	/	/
Insgesamt	79	50	37	36	72,1	/	/	/
Dithmarschen								
Männlich	63	40	36	34	86,3	/	/	/
Weiblich	69	43	31	31	70,5	/	/	/
Insgesamt	131	83	67	65	78,0	/	/	/
Herzogtum Lauenburg								
Männlich	93	59	54	52	87,1	/	/	/
Weiblich	100	62	50	49	78,1	/	/	/
Insgesamt	193	122	103	100	82,5	/	/	/
Nordfriesland								
Männlich	83	54	47	44	81,4	/	/	/
Weiblich	81	50	40	38	76,9	/	/	/
Insgesamt	164	103	87	82	79,3	/	/	/
Ostholstein								
Männlich	99	56	47	45	80,9	/	/	/
Weiblich	101	59	45	44	74,9	/	/	/
Insgesamt	200	115	92	89	77,8	/	/	/

**Noch 7.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017
nach Beteiligung am Erwerbsleben**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Pinneberg								
Männlich	153	103	89	85	82,5	/	/	/
Weiblich	157	101	82	79	78,6	/	/	/
Insgesamt	310	204	170	164	80,5	/	/	/
Plön								
Männlich	61	39	31	30	76,7	/	/	/
Weiblich	64	40	32	31	77,1	/	/	/
Insgesamt	125	79	63	61	76,9	/	/	/
Rendsburg-Eckernförde								
Männlich	132	82	71	68	82,6	/	/	/
Weiblich	135	83	63	61	73,6	/	/	/
Insgesamt	268	166	134	129	78,1	/	/	/
Schleswig-Flensburg								
Männlich	97	62	54	52	84,1	/	/	/
Weiblich	98	64	50	49	77,0	/	/	/
Insgesamt	196	126	105	101	80,5	/	/	/
Segeberg								
Männlich	131	87	75	73	83,6	/	/	/
Weiblich	137	86	66	65	75,7	/	/	/
Insgesamt	268	174	141	138	79,6	/	/	/
Steinburg								
Männlich	68	44	38	36	81,9	/	/	/
Weiblich	65	39	31	29	75,0	/	/	/
Insgesamt	133	83	69	66	78,6	/	/	/
Stormarn								
Männlich	117	75	65	63	83,7	/	/	/
Weiblich	121	76	59	58	76,0	/	/	/
Insgesamt	238	151	125	121	79,8	/	/	/
Schleswig-Holstein								
Männlich	1 400	909	774	743	81,7	33	33	4,4
Weiblich	1 445	911	694	677	74,3	(19)	(19)	2,8
Insgesamt	2 845	1 820	1 468	1 419	78,0	52	52	3,7

¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe.

² Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe.

7.2 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Flensburg							
Männlich	44	(19)	43,6	/	/	(15)	33,8
Weiblich	42	(15)	34,9	(11)	25,8	(16)	39,3
Insgesamt	86	34	39,4	21	24,1	31	36,5
Kiel							
Männlich	117	57	48,5	25	21,7	35	29,8
Weiblich	125	52	41,2	29	23,0	45	35,7
Insgesamt	243	109	44,7	54	22,4	80	32,9
Lübeck							
Männlich	103	48	46,4	20	19,7	35	33,9
Weiblich	108	40	36,9	29	26,5	40	36,6
Insgesamt	211	88	41,5	49	23,2	74	35,3
Neumünster							
Männlich	38	(16)	43,8	/	/	(13)	35,6
Weiblich	41	(14)	33,5	(12)	29,4	(15)	37,1
Insgesamt	79	30	38,4	(20)	25,2	29	36,4
Dithmarschen							
Männlich	63	31	50,1	(12)	18,9	(19)	31,0
Weiblich	69	23	33,1	24	35,6	22	31,3
Insgesamt	131	54	41,2	36	27,6	41	31,2
Herzogtum Lauenburg							
Männlich	93	50	54,1	(18)	19,7	24	26,1
Weiblich	100	44	43,7	25	25,3	31	31,0
Insgesamt	193	94	48,7	44	22,6	55	28,6
Nordfriesland							
Männlich	83	39	46,6	(17)	20,0	28	33,4
Weiblich	81	30	37,1	24	29,9	27	33,0
Insgesamt	164	69	41,9	41	24,9	55	33,2
Ostholstein							
Männlich	99	43	43,2	(17)	17,3	39	39,5
Weiblich	101	38	37,8	32	31,7	31	30,5
Insgesamt	200	81	40,5	49	24,6	70	35,0

**Noch 7.2 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017
nach überwiegendem Lebensunterhalt**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Pinneberg							
Männlich	153	80	52,1	33	21,5	41	26,5
Weiblich	157	73	46,5	38	24,4	46	29,1
Insgesamt	310	153	49,3	71	22,9	86	27,8
Plön							
Männlich	61	28	46,1	(13)	21,4	(20)	32,5
Weiblich	64	26	40,8	(20)	30,8	(18)	28,4
Insgesamt	125	54	43,4	33	26,2	38	30,4
Rendsburg-Eckernförde							
Männlich	132	63	47,5	27	20,6	42	31,8
Weiblich	135	54	39,7	40	29,5	42	30,7
Insgesamt	268	117	43,6	67	25,1	84	31,3
Schleswig-Flensburg							
Männlich	97	46	47,8	(17)	17,9	33	34,4
Weiblich	98	44	44,6	24	24,6	30	30,7
Insgesamt	196	90	46,2	42	21,3	64	32,6
Segeberg							
Männlich	131	69	52,8	28	21,4	34	25,8
Weiblich	137	60	43,9	40	29,3	37	26,8
Insgesamt	268	129	48,3	68	25,4	70	26,3
Steinburg							
Männlich	68	35	50,9	(14)	20,5	(19)	28,6
Weiblich	65	26	40,0	(17)	26,6	22	33,4
Insgesamt	133	61	45,6	31	23,5	41	31,0
Stormarn							
Männlich	117	61	52,4	25	21,2	31	26,5
Weiblich	121	55	44,9	33	27,2	34	27,9
Insgesamt	238	116	48,6	58	24,2	65	27,2
Schleswig-Holstein							
Männlich	1 400	686	49,0	285	20,3	429	30,6
Weiblich	1 445	592	41,0	399	27,6	454	31,4
Insgesamt	2 845	1 278	44,9	683	24,0	883	31,0

¹ Einschl. Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen ; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium);Elterngeld.

7.3 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbstätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbstätige	Weibliche Erwerbstätige	Darunter mit einer Normalarbeitszeit bis zu 35 Wochenstunden
	Abhängig Erwerbstätige	Erwerbstätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produzierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Flensburg								
38	93	61	(19)	28	53	21	(17)	56
Kiel								
122	89	59	(16)	25	58	63	59	55
Lübeck								
100	90	53	20	28	52	53	46	51
Neumünster								
35	91	47	21	28	50	(18)	(17)	57
Dithmarschen								
64	88	50	24	26	45	35	30	56
Herzogtum Lauenburg								
100	87	50	22	31	47	52	48	53
Nordfriesland								
84	87	45	(18)	31	49	45	39	59
Ostholstein								
90	90	45	(19)	26	54	45	45	54
Pinneberg								
165	87	45	22	30	45	86	79	53
Plön								
62	88	43	23	(20)	56	31	31	55
Rendsburg-Eckernförde								
129	88	43	21	22	54	68	62	61
Schleswig-Flensburg								
100	89	45	20	27	48	51	49	63

Noch 7.3 Erwerbstätige in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbs- tätige	Weibliche Erwerbs- tätige	Darunter mit einer Normal- arbeitszeit bis zu 35 Wochen- stunden
	Abhängig Erwerbs- tätige	Erwerbs- tätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produ- zierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommuni- kation	Sonstige Dienst- leistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Segeberg								
137	89	49	23	29	46	72	65	46
Steinburg								
67	90	48	27	28	42	37	29	62
Stormarn								
123	89	46	21	30	48	65	59	52
Schleswig-Holstein								
1 416	89	48	21	27	50	741	675	55

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

7.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000							%		
Flensburg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
51	29	(13)	(15)	/	/	88	56,5	/	24,7
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
50	28	(13)	(14)	/	/	86	55,7	/	24,2
Kiel									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
146	87	47	38	(11)	(12)	246	59,1	14,2	17,1
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
144	84	46	38	(10)	(12)	243	58,5	14,4	16,9
Lübeck									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
117	60	32	34	(12)	(11)	215	51,2	17,5	11,8
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
115	59	31	32	(12)	(11)	211	51,4	17,8	12,0
Neumünster									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
41	(17)	/	(15)	/	/	79	41,9	/	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
41	(17)	/	(15)	/	/	79	41,7	/	/
Dithmarschen									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
65	23	(14)	25	/	(10)	137	35,2	22,4	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
62	22	(13)	24	/	/	131	35,3	22,9	/

Noch 7.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			
Herzogtum Lauenburg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
99	42	23	32	(13)	(11)	195	42,3	19,9	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
98	41	23	32	(13)	(11)	193	42,3	20,1	/
Nordfriesland									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
93	42	22	33	/	/	174	45,2	15,0	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
87	40	21	30	/	/	165	45,6	15,6	/
Ostholstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
112	47	25	44	(11)	/	212	42,1	16,7	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
105	44	22	40	(11)	/	201	41,7	17,7	/
Pinneberg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
152	57	31	55	20	(20)	312	37,5	20,9	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
151	56	31	55	20	(20)	310	37,3	21,1	/
Plön									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
60	21	(12)	23	/	/	127	34,8	20,1	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
59	21	(11)	23	/	/	125	34,7	20,4	/

Noch 7.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			

Rendsburg-Eckernförde

1.1 Privathaushalte insgesamt

129	45	23	51	(16)	(17)	270	35,0	21,0	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

128	45	23	50	(16)	(17)	268	34,9	21,1	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Schleswig-Flensburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

95	32	(16)	40	(11)	(12)	198	33,5	20,9	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

94	31	(16)	40	(11)	(12)	196	33,1	21,2	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

Segeberg

1.1 Privathaushalte insgesamt

128	47	24	46	(18)	(18)	269	36,3	22,4	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

127	46	24	46	(18)	(18)	268	36,1	22,5	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Steinburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

64	23	(10)	25	/	/	133	35,3	21,0	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

64	23	(10)	25	/	/	133	35,2	21,0	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

Noch 7.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Schleswig-Holstein 2017 nach Haushaltsgröße

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			
Stormarn									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
116	42	22	45	(14)	(15)	239	36,2	23,2	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
115	42	22	44	(14)	(15)	238	36,2	23,2	/
Schleswig-Holstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
1 469	613	322	521	165	171	2 894	41,7	19,3	8,3
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
1 439	597	314	508	164	170	2 845	41,5	19,6	8,3

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften- darunter gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften - und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende		
insgesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			insgesamt	darunter gemischtgeschl. Lebensgemeinschaften			insgesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		
		zusammen	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbstätig		ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			zusammen	darunter erwerbstätig	
							darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebenspartnerin erwerbstätig				
Flensburg												
(15)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel												
40	25	(15)	/	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck												
36	24	(13)	/	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster												
(17)	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Dithmarschen												
29	(19)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg												
44	29	(14)	/	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland												
36	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein												
47	34	(13)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg												
70	47	22	(11)	(18)	(12)	/	/	/	/	(10)	/	/
Plön												
30	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch 7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften- darunter gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften - und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Merkmalen

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende				
ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins- gesamt	darunter gemischtgeschl. Lebensgemeinschaften				ins- gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			
		zu- sam- men	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbs- tätig		mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			zu- sam- men		darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbs- tätig	zu- sam- men	darunter erwerbs- tätig
						ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren						
Rendsburg-Eckernförde														
63	44	(19)	/	(13)	(12)	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Flensburg														
47	33	(14)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Segeberg														
61	40	21	(11)	(16)	(10)	/	/	/	/	/	/	/		
Steinburg														
31	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Stormarn														
58	37	20	/	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Holstein														
622	423	199	90	147	114	83	28	(19)	22	89	54	39		

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Zahl der Kinder

1 000

Ins-gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende			
	zu-sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu-sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter gemischt-geschl. Lebens-gemein-schaften	zu-sammen	darunter alleinerziehende Mütter	
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu-sammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zu-sammen	darunter 3 und mehr							
Flensburg											
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel											
26	(17)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck											
27	(17)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster											
(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Dithmarschen											
(18)	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg											
26	(19)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland											
(20)	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein											
24	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg											
45	31	(14)	(16)	/	/	/	/	/	(10)	/	/
Plön											
(18)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch 7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2017 nach Zahl der Kinder
1 000

Ins- gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende		
	zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter gemischt- geschl. Lebens- gemein- schaften	zu- sammen	darunter alleinerziehende Mütter	
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu- sammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zu- sammen	darunter 3 und mehr							
Rendsburg-Eckernförde											
37	26	(11)	(15)	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Flensburg											
27	(18)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/
Segeberg											
41	29	(14)	(15)	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinburg											
(20)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Stormarn											
34	25	(11)	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein											
382	261	115	146	36	32	20	(12)	31	89	75	47

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.